



STADT
PULHEIM 

Politische Bildung und Partizipation in der Bildungslandschaft Pulheim

Dokumentation der Dialogveranstaltung „Jugendforum“
am 10.11.2016 im Rathaus Pulheim

Vorwort

Am 10.11.2016 fand im Rathaus Pulheim die Veranstaltung „Jugendforum“ statt. An dieser Veranstaltung nahmen 50 delegierte Schülerinnen und Schüler aus den Pulheimer weiterführenden Schulen teil. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten sie im Rahmen des schulischen Unterrichts Anliegen erarbeitet, die ihnen für die Weiterentwicklung von Pulheim am Herzen liegen. Beim Jugendforum stellten die Jugendlichen diese Anliegen vor und diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Pulheimer Ratsfraktionen und der Verwaltung, ob und wie sie im Interesse der Pulheimer Jugendlichen umgesetzt werden könnten.

Die Dialogveranstaltung „Jugendforum“ ist Bestandteil des Jugendpartizipationsprojektes, das der Rat der Stadt Pulheim am 16.12.2014 beschlossen hat. Dessen Ziel ist es, bei Schülerinnen und Schülern das Interesse am kommunalpolitischen Geschehen zu wecken und eine Beteiligung an sie betreffenden kommunalpolitischen Entscheidungen zu ermöglichen. Im Rahmen eines festgelegten und wiederholbaren Verfahrens sollen Schülerinnen und Schüler erfahren, dass sie sich mit ihren Themen einbringen können und dass ihre Ideen willkommen sind.

Die hier vorgelegte Dokumentation stellt dar, was im Jugendforum bearbeitet und vereinbart wurde. Sie wird den politischen Gremien der Stadt Pulheim vorgelegt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Jugendforums zur Verfügung gestellt. Die Erfahrungen, die bei dieser ersten Durchführung gemacht wurden, werden ausgewertet und für die Erstellung eines Handlungsleitfadens genutzt, der als Grundlage für die kontinuierliche Durchführung der Jugendpartizipation dienen soll.

Allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten, den Erwachsenen und insbesondere den Jugendlichen, sei herzlich für ihre Mitwirkung und für ihr Engagement gedankt!

Frank Keppeler

Bürgermeister

Ablauf des Jugendforums

Dialogveranstaltung „Jugendforum“ am 10. 11. 2016

| | |
|-----------|--|
| 9.30 Uhr | Empfang im Foyer des Rathauses |
| 9.50 Uhr | Begrüßung durch den Bürgermeister |
| 10.00 Uhr | Vorstellung des Jugendpartizipationsverfahrens und der Beteiligten |
| 10.15 Uhr | Vorstellung der Schüleranliegen (Rundgang) |
| 10.45 Uhr | Einteilung der Arbeitsgruppen |
| 11.00 Uhr | Thematische Arbeitsgruppen |
| 12.30 Uhr | Pause mit Snacks und Getränken |
| 13.00 Uhr | Gruppenfoto (Treppe vom Foyer zum Ratssaal) |
| 13.15 Uhr | Vorstellung der Ergebnisse + Schritte |
| 14.00 Uhr | Abschluss und Auswertung des Forums |

Eingereichte Anliegen der Schülerinnen und Schüler

| Wer | Thema | Anliegen |
|---|--|--|
| Marion Dönhoff Realschule 8er SW-Kurs Andrea Kirstein / Andrea Mevissen | 1. Pulheimer Badesees | Zügige Fertigstellung des Badesees |
| | 2. Der Nordpark | Jugendgerechte und attraktivere Gestaltung des Nordparks |
| Gemeinschaftshauptschule, Wahlpflichtkurs 8 Tobias Deppe | 3. Mediennutzung | Freies W-LAN im gesamten Stadtgebiet nicht nur in Pulheim und Stommeln |
| | 4. Offene Jugendarbeit | Mehr Jugenddiscos ab 14 Jahre, generell mehr Öffnungszeiten für Jugendliche, auch und besonders an Wochenenden, mehr Ausflüge |
| | 5. Verschönerung des Stadtbildes | <ul style="list-style-type: none"> • Renovierung der Toilettenanlage in Stommeln • Säuberung des Bahnhofgebäudes • Entfernung der zum Teil fremdenfeindlichen/ rassistischen Graffiti |
| Förderschule an der Jahnstraße Klasse O 2 (9. - 10.Kl.) Alexandra Boden | 6. Jugendcafé | Wir wünschen uns ein Café, wo wir abends auch mal auf ein Getränk und eine günstige kleine Mahlzeit hingehen können, ohne ständig reglementiert zu werden. Die POGO freitags abends ist okay, aber halt nur freitags. Lokale in Pulheim sind zu teuer und zu schick. |
| | 7. Stadtplan für Kinder und Jugendliche | Wir wünschen uns einen Stadtplan für Jugendliche, in dem alle Angebote, die für uns interessant sind, vermerkt sind. |
| | 8. Internet und PC-Ausstattung an Schulen | Die Internet und PC-Ausstattung an Schulen sollte modernisiert werden. |
| Gesamtschule Pulheim 7. Klasse Christoph Loebermann / Elke Fritsch | 9. Das Schulzentrum Brauweiler | größere Mensa, saubere Toiletten, Klimaanlage |
| | 10. Verbesserte Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr | Wir wünschen uns bessere und preiswertere Busverbindungen nach Köln, Köln-Weiden oder Köln-Lövenich, damit wir von da mit der Straßenbahn oder der S-Bahn fahren können |
| | 11. Mehr Fachgeschäfte bzw. Shoppingangebote für Jugendliche in Pulheim und speziell Brauweiler. | Wenn wir Jugendlichen shoppen gehen wollen, dann müssen wir nach Köln fahren, da es hier in Brauweiler, Pulheim kein Angebot für uns gibt. Wir wünschen uns mehr Fachgeschäfte, die ein Angebot für Jugendliche führen, z.B. Skaterladen aber auch Bekleidungsläden. |
| | 12. Zebrastreifen auf der Kastanienallee (am Schulzentrum Brauweiler). | Das Überqueren der Kastanienallee ist zeitweise (z.B. morgens vor dem Unterrichtsbeginn) für Schülerinnen und Schüler ziemlich gefährlich. Wir wünschen uns einen Zebrastreifen auf der Kastanienallee anstatt des roten Streifens. |
| Geschwister-Scholl-Gymnasium Jörg Huwer / Anke Lundborg / Svenja Brodersen | 13. Einkaufsmöglichkeiten in Stommelerbusch | In Stommeln gibt es keinen Supermarkt, man muss weit fahren für den Einkauf. Auch aus Umweltschutzgründen sollte eine Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden. |
| | 14. Kletterpark/Aufwertung des Nordparks | Erstellung eines Spielplatz/Kletterparks für ältere Kinder, da Spielplätze in Pulheim ansonsten eher für jüngere Zielgruppen (bis 6 J.) gedacht sind |
| | 15. S-Bahn-Linie | Ausbau des ÖPNV, mit dem die Stadtteile besser verbunden werden sollen |

Übersicht der Arbeitsgruppen

| Arbeitsgruppe | Thema | Moderation | Raum |
|---------------|--|----------------------------------|--------|
| AG 1 | Attraktivität des Stadtgebietes | Frau Ahren Herr Huwer | R. 48 |
| AG 2 | Verkehrssicherheit und Öffentlicher Personennahverkehr | Herr Loebermann Frau Lundborg | R. 46 |
| AG 3 | Freizeitangebote | Frau Kirstein Frau Mevissen | R. 44 |
| AG 4 | W-LAN, Ladestationen und Schulausstattung | Herr Bauer Frau Fritsch | R. 45 |
| AG 5 | Offene Jugendarbeit | Frau Boden Frau Fries-Neunzig | R. 220 |

AG 1

Attraktivität des Stadtgebietes

| Arbeitsgruppe 1: Attraktivität des Stadtgebietes | | Moderation: Frau Ahren / Herr Huwer / (Frau Jumpertz) | | Raum 48 | |
|---|---|---|------------|---------|---------------------------------------|
| Anliegen der Schülerinnen und Schüler | Erläuterung | Schule / Klasse | Verwaltung | | |
| Verschönerung des Stadtbildes | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Renovierung der Toilettenanlage in Stommeln ➤ Säuberung des Bahnhofgebäudes ➤ Entfernung der zum Teil fremdenfeindlichen/ rassistischen Graffitis | Gemeinschaftshauptschule, 8. Klasse Wahlpflichtkurs | (262 | Techn. | Immobilien- management, 70 Bauhof) |
| Mehr Fachgeschäfte bzw. Shoppingangebote für Jugendliche in Pulheim und speziell Brauweiler | Wenn wir Jugendlichen shoppen gehen wollen, dann müssen wir nach Köln fahren, da es hier in Brauweiler, Pulheim kein Angebot für uns gibt. Wir wünschen uns mehr Fachgeschäfte, die ein Angebot für Jugendliche führen, z.B. Skaterladen aber auch Bekleidungsäden. | Gesamtschule Pulheim 7. Klasse, Gesellschaftslehre | 263 | Herr | Fliegel, Wirtschaftsförderung |
| Einkaufsmöglichkeiten in Stommelerbusch | In Stommeln gibt es keinen Supermarkt, man muss weit fahren für den Einkauf. Auch aus Umweltschutzgründen sollte eine Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden. | Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik | 263 | Herr | Fliegel, Wirtschaftsförderung |

1. Thema:

- 1) Renovierung der Toilettenanlage in Stommeln
- 2) Säuberung des Bahnhofgebäudes
- 3) Entfernung der zum Teil fremdenfeindlichen/ rassistischen Graffitis und Aufkleber

Schülerinnen und Schüler: Gemeinschaftshauptschule, 8. Klasse Wahlpflichtkurs)

Experten: Herr Fliegel, Immobilienmanagement; Mitglieder der Ratsfraktionen: Frau Buchholz und Frau Rehmann, CDU-Fraktion

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Jörg Huwer

Protokoll: Gaby Ahren

Unser Ergebnis/ Das wurde besprochen:

Zu 1) In den pol. Gremien wurde schon thematisiert, dass geprüft werden soll, ob die Toilettenanlage weiterhin erforderlich ist bzw. ob ein besseres Nutzungskonzept entwickelt werden kann; Anwohner können Verunreinigungen unter der Tel.nr. 808-0 melden. Der Vorschlag ein Schild mit der Rufnummer am Toilette anzubringen, wurde abgelehnt.

Zu 2) Der Bahnhof ist Eigentum der Deutschen Bahn, das Gebäude ist in Privatbesitz, insofern hat die Stadt keinen direkten Einfluss auf den Zustand des Bahnhofgebäudes. Die Bahn soll gefragt werden, ob sie sich als Eigentümer der Wandflächen für ein Gestaltungskonzept gewonnen werden kann.

Zu 3) Fremdenfeindliche/ rassistische Graffitis und Aufkleber können unter der Tel.Nr. 808-0 gemeldet werden – der Bauhof wird dann mit der Entfernung beauftragt, sofern sich die Graffitis und Aufkleber auf städtischem Eigentum befinden. Ansonsten besteht die Möglichkeit, dass die Stadtverwaltung den Eigentümer auffordert, die Graffitis zu entfernen. Die stadtweite „Putzmunter-Aktion“ könnte mal wieder durchgeführt werden.

Das möchten wir gerne erreichen:

In Bezug auf 1) wurden nach den Erläuterungen der Verwaltungsexperten keine weiteren Schritte angedacht.

Zu 2): Die Frage, wie eine erfolgversprechende Anfrage an die DB AG bezüglich eines übergreifenden Gestaltungskonzeptes gestellt werden könnte, ist momentan noch offen. Hier wäre eine koordinierende Stelle notwendig (Kunsturse, Jugendarbeit?), die - trotz der vonseiten der Ratsmitglieder geäußerten pessimistischen Erwartungen - ein Konzept entwickelt.

Sinnvolle erste Schritte:

Zu 1) s.o.

Zu 2) Dieser Punkt ist offen geblieben. Zunächst zu klären wäre: Ist ein Gestaltungskonzept für den Bahnhof gewünscht? Hätte es die Unterstützung der Stadt? Gibt es aktive Engagierte, die hinter dem Projekt stehen?

Zu 3) Herr Huwer übernimmt es, in der SOR-AG (Schule ohne Rassismus) des Geschwister-Scholl-Gymnasiums anzuregen, dass eine erneute „Putzmunter-Aktion“ durchgeführt wird.

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben:

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Herr Huwer zu Pkt. 3

2. Thema: Mehr Fachgeschäfte bzw. Shoppingangebote für Jugendliche in Pulheim und speziell Brauweiler

| | |
|--------------------------------------|---|
| Schülerinnen und Schüler: | Gesamtschule Pulheim, 7. Klasse, Gesellschaftslehre |
| Experten: | Mitglieder der Ratsfraktionen, Herr Fliegel, Immobilienmanagement |
| Wer war in der Arbeitsgruppe: | Siehe Teilnehmerliste |
| Moderation: | Jörg Huwer |
| Protokoll: | Gaby Ahren |

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Grundsätzlich liegen diese Anliegen nicht in der Gestaltungsmöglichkeit der Stadt. Für Geschäfte in Pulheim herrscht eine besondere Situation, weil es in Pulheim wenig Leerstand gibt und zudem durch die Nähe zu Köln, viele Jugendliche eher in Köln einkaufen gehen. Wie kann die Zielgruppe der 9-15-Jährigen besser angesprochen werden? Im Freizeitbereich gibt es einige jugendspezifische Angebote. Idee: Die bereits bestehenden Angebote für Jugendliche über Schulen besser bekannt machen. Geprüft werden soll, ob es möglich ist, im Sommer auf dem Marktplatz oder einem anderen Gelände ein Open-Air-Kino durchzuführen.

Das Wichtige ist:

Sinnvolle erste Schritte:

- Herstellung eines Kontaktkanals zwischen den Angeboten und der Schülerversretung (SV) und den SV-LehrerInnen an den Schulen
- Die Möglichkeit eines Sommer-Open-Air-Kinos wird geprüft (Jugendamt, Jugendförderung)

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Das Thema wird von den Schülerinnen und Schülern momentan nicht weiter verfolgt

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Jugendamt, Jugendförderung (Sommer-Open-Air-Kino)

3. Thema: Einkaufsmöglichkeiten in Stommelerbusch (Versorgung in kleinen Ortschaften)

- Schülerinnen und Schüler:** Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik
- Experten:** Mitglieder der Ratsfraktionen, Herr Fliegel, Immobilienmanagement
- Wer war in der Arbeitsgruppe:** Siehe Teilnehmerliste
- Moderation:** Jörg Huwer
- Protokoll:** Gaby Ahren

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Grundsätzlich liegt die Ansiedlung von Einkaufsmöglichkeiten nicht in der Gestaltungsmöglichkeit der Stadt. Für Geschäfte in kleinen Ortschaften besteht das Problem, dass durch die geringe Einwohnerzahl zu wenig verkauft wird, um das Geschäft zu betreiben. Es gibt Initiativen in anderen Ortschaften, die mit viel ehrenamtlichem Engagement einen Laden eröffnet haben oder einen Bürgerbus organisiert haben, bei dem man einkaufen kann. Es erfordert einen hohen Einsatz der Bewohner. Zu Anfang müssten die Bewohner in Stommelerbusch nach Ihrem Bedarf und nach Ihrer Bereitschaft gefragt werden, bei so einem Ladenprojekt mitzumachen.

Das Wichtige ist:

Ciara und Merle mit Unterstützung durch Herrn Huwer suchen Ansprechpartner vor Ort (z.B. Frau Plonska) und klären den Bedarf. Mit einer Umfrage vor Ort werden die Bedarfe geklärt und Modelle geprüft.

Sinnvolle erste Schritte:

Treffen mit Ciara, Merle und Herrn Huwer (im Januar) zur Planung der Umfrage

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Ciara Neie und Merle Mallast

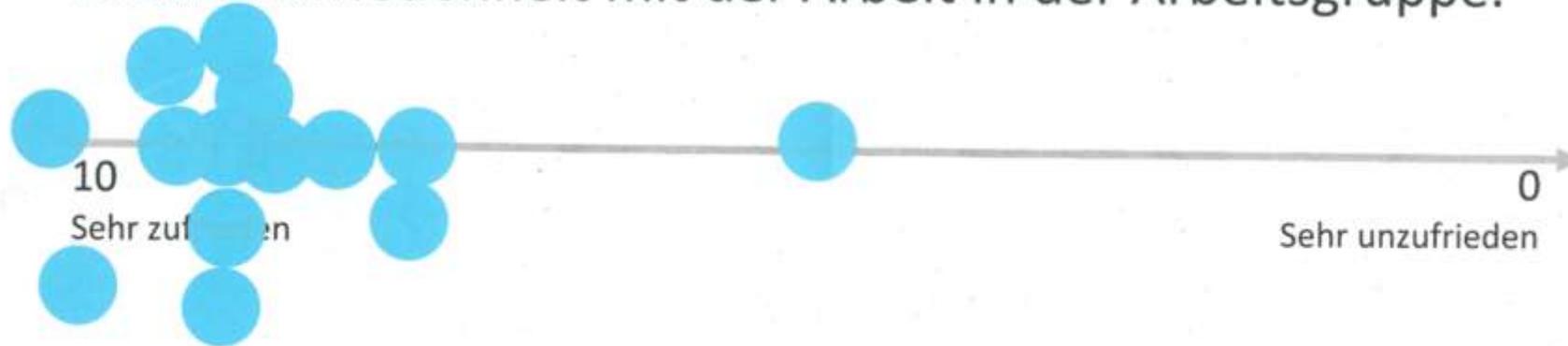
Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Herr Huwer

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe 1: Attraktivität des Stadtgebietes

Jugendforum am 10.11.2016
Arbeitsgruppe Nr. 1.

| Vorname | Name | Institution | E- |
|-----------|-----------|-----------------------------------|----|
| Christoph | Mann | Nachmitglied | |
| Gara | Neil | Schülerin GSG | |
| Merle | Mallast | Schülerin GSG | |
| Evin | Ahmad | Schülerin GHS | |
| Leah | Sargatz | Schülerin GHS | |
| Jakob | Ulmer | St GHS Pulheim | |
| Jörg | Mauer | GSG Pulheim | |
| Ute | Jüngerste | Jugendamt, Stadt Pulheim u | |
| Bianca | Kremp | " " | |
| Elisabeth | Buchholz | Ratsmitglied | |
| David | Fiegel | Stadt Pulheim, W.berufsausbildung | |
| Thore | Lo Gomez | Gesamt.schule | |
| Lisa | Gotschika | Gesamt.schule Pulheim Schüler | |
| Karin | Wenzel | F&S Jahresth. / GHS Pulheim | |
| | | | |
| | | | |

Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe.



Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen.



AG 2

Verkehrssicherheit und Öffentlicher Personennahverkehr

| Arbeitsgruppe 2: Verkehrssicherheit und Öffentlicher Personennahverkehr Moderation: Herr Loebermann / Frau Lundborg Raum 46 | | | |
|---|--|---|--|
| Anliegen der Schülerinnen und Schüler | Erläuterung | Schule / Klasse | Verwaltung |
| Zebrastrifen auf der Kastanienallee (am Schulzentrum Brauweiler) | Das Überqueren der Kastanienallee ist zeitweise (z.B. morgens vor dem Unterrichtsbeginn) für Schülerinnen und Schüler ziemlich gefährlich. Wir wünschen uns einen Zebrastrifen auf der Kastanienallee anstatt des roten Streifens. | Gesamtschule Pulheim 7. Klasse, Gesellschaftslehre | (II, Herr Beigeordneter Herpel) 660 Herr Wimmer, Tiefbauamt |
| Verbesserte Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr | Wir wünschen uns bessere und preiswertere Busverbindungen nach Köln, Köln-Weiden oder Köln-Lövenich, damit wir von da mit der Straßenbahn oder der S-Bahn fahren können. | Gesamtschule Pulheim 7. Klasse, Gesellschaftslehre | 20 Herr Gerhards, Öffentl. Personennahverkehr |
| S-Bahn-Linie | Ausbau des ÖPNV, mit dem die Stadtteile besser verbunden werden sollen | Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik | 20 Herr Gerhards, Öffentl. Personennahverkehr |

1. Thema: Zebrastreifen auf der Kastanienallee (am Schulzentrum Brauweiler)

Schülerinnen und Schüler: David Bitzer, Betty Baumeister, Aylin Altin (Gesamtschule Pulheim, 7. Klasse, Gesellschaftslehre)

Experten: Herr Wimmer, Tiefbauamt; Mitglieder der Ratsfraktionen,

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Anke Lundborg

Protokoll: Christoph Loebermann

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Das Überqueren der Kastanienallee ist zeitweise (z.B. morgens vor dem Unterrichtsbeginn) für Schülerinnen und Schüler ziemlich gefährlich.

- Probleme: „Elterntaxis“; Busse, die „falsch“ parken; Schülerinnen und Schüler, die sich falsch verhalten
- Möglichkeiten: Verkehr begrenzen (Schilder, baulich)
- Zusätzlicher Fahrrad-, Fußweg
- Zebrastreifen
- Kiss & Ride-Zonen
- [Randthema: Busse sind zum Teil zu voll]

Das Wichtige ist:

- Sicherheit beim Überqueren der Kastanienallee zum Schulzentrum
- Die Verkehrssicherheit rund um das Schulzentrum Brauweiler verbessern

Sinnvolle erste Schritte:

1. zeitnahe Prüfung, ob ein Zebrastreifen mit Beschilderung bzw. ob Halteverbotszonen eingerichtet werden können (Herr Wimmer)

2. Intensive Verkehrsbeobachtungen (als Diskussionsgrundlage): - Fahrzeuge, Verkehrsteilnehmer zählen, - durch Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht / durch entsprechende Gerätschaften

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: David Bitzer, Betty Baumeister, Aylin Altin (Gesamtschule Pulheim, 7. Klasse, Gesellschaftslehre)

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Herr Wimmer, Tiefbauamt; Thomas Roth, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen.

2. Thema: Verbesserte Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr (das Thema „S-Bahn-Linie“ wurde mitbehandelt)

Schülerinnen und Schüler: Gesamtschule Pulheim, 7. Klasse, Gesellschaftslehre / Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik

Experten: Herr Gerhards, Öffentl. Personennahverkehr; Mitglieder der Ratsfraktionen,

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Anke Lundborg

Protokoll: Christoph Loebermann

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Die Verkehrsanbindung nach Stommeln, aber auch von Brauweiler nach Pulheim ist schlecht und hat oft stundenlanges Warten zur Folge. Montags nach der 8. Stunde fährt kein Bus mehr nach Frechen. Ab 9 Uhr fahren die Busse nur noch stündlich.

Thema am Rande: Viele Busse sind von Ausstattung und Sauberkeit in einem sehr schlechten Zustand.

Das Wichtige ist:

- Mehr Busse, mehr Verbindungen, höhere Taktung

Sinnvolle erste Schritte:

Die Buslinien 960/961 sollen bis zum Bahnhof Weiden West fahren, frühmorgens zum P&R-Parkplatz.

Buslinie 970: Das Defizit ist erkannt worden. Hier soll in den nächsten 1 – 2 Jahren der Zustand verbessert werden. Zudem ist ein Mobilitätskonzept in Arbeit für Pulheim. Bisher gibt es die Möglichkeit des Funk-Sammeltaxis, das für Schulticket-Besitzer günstigere Fahrten ermöglicht.

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: David Bitzer, Eileen Strathmann, Tim Capuano

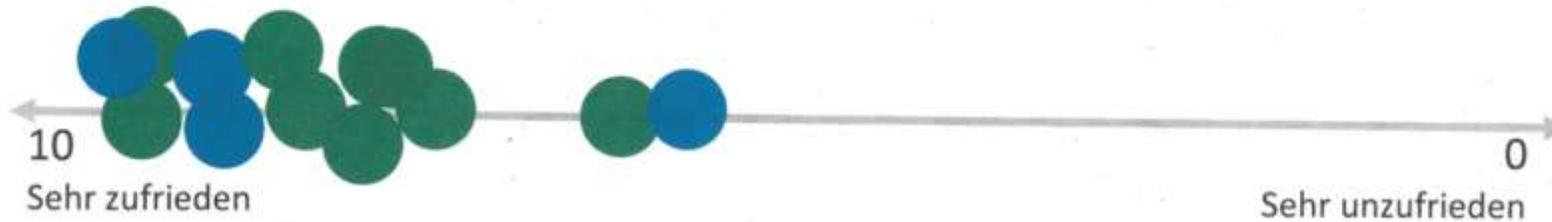
Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Brigitte Wollenschein, Fraktion Bürgerverein; Thomas Roth, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe 2: Verkehrssicherheit und Öffentlicher Personennahverkehr

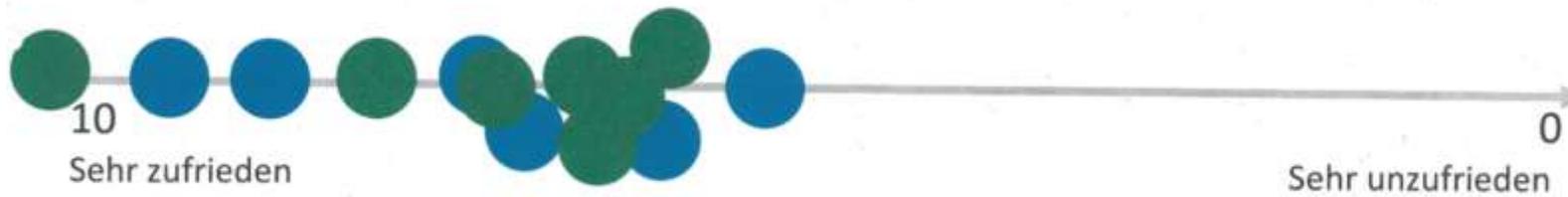
Jugendforum am 10.11.16
Arbeitsgruppe Nr. 2

| Vorname | Name | Institution | E |
|-----------|--------------|----------------------------|---|
| Christoph | Loebermann | Gesamtschule Pulheim | 4 |
| Brigitte | Wollenschein | BvP | 6 |
| Patrick | Gassen | GS | |
| Robin | Heichel | GS | |
| David | Ritzer | Gesamtschule Pulheim | |
| Betty | Baumert | Gesamtschule Pulheim | |
| Aglin | Altin | Gesamtschule Pulheim | |
| Thomas | Wimmer | Stadt Pulheim - Tiefbauamt | 7 |
| Auke | Wundberg | GS | 1 |
| Thomas | Roth | Grüne Pulheim | |
| Thore | Lohmeier | Schule an der Jahnstraße | |
| Jasmin | Hupp | Schule an der Jahnstraße | |
| Eileen | Strathmann | Schule an der Jahnstraße | |
| Jen | eggen | Schule an der Jahnstraße | |
| David | Gohardt | Stadtpulheim | 8 |

Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe.



Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen.



AG 3

Freizeitangebote

| Arbeitsgruppe 3 : Freizeitangebote | | Moderation: Frau Kirstein/ Frau Mevissen | Raum 44 |
|---------------------------------------|--|--|---|
| Anliegen der Schülerinnen und Schüler | Erläuterung | Schule / Klasse | Verwaltung |
| Pulheimer Badesees | Zügige Fertigstellung des Badesees | Marion Dönhoff Realschule 8. Klasse, Sozialwissenschaften | IV Martin Höschen Techn. Beigeordneter 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz |
| Kletterpark/Aufwertung des Nordparks | Erstellung eines Spielplatz/Kletterparks für ältere Kinder, da Spielplätze in Pulheim ansonsten eher für jüngere Zielgruppen (bis 6 J.) gedacht sind | Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik | IV Martin Höschen Techn. Beigeordneter 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz 512 Herr Meyer, Kinder- und Jugendförderung |
| Der Nordpark | Jugendgerechte, attraktivere Gestaltung des Nordparks | Marion Dönhoff Realschule 8. Klasse, Sozialwissenschaften | IV Martin Höschen Techn. Beigeordneter 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz 512 Herr Meyer, Kinder- und Jugendförderung |
| Stadtpark | Verschönerung des Stadtparks in Kooperation mit Schul-Garten-AGs, Veranstaltungskonzept (<i>Putzen der Bänke, Aufstellen von Mülleimern, Eiswagen oder Weihnachtsmarkt, Herrichten von Beeten, evt. Aktivitäten wie Sportfeste oder ähnliches, etc.</i>) | Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik | IV Herr Höschen Techn. Beigeordneter 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz 512 Herr Meyer, Kinder- und Jugendförderung 70 Herr Götten, Bauhof |

Vorbemerkung

Für alle Vorhaben, die den Nordpark betreffen, kam im Gespräch mit Frau Dr. Cassens-Sasse heraus, dass im Nordpark nicht ohne Weiteres jugendspezifische Projekte realisiert werden können, da der Nordpark eine spezifische Ausrichtung hat und nur unter diesen Voraussetzungen bezuschusst / finanziert wird. Erst in einem späteren Bauabschnitt (in ca. 15 Jahren) wäre eine Umsetzung von jugendgerechten Gestaltungsmerkmalen (Kletterpark o.ä.) denkbar. Dann wären die Anliegen aber nicht mehr passend für die heutige Zielgruppe. Deshalb wurde als Alternative genannt, die Realisierung entsprechender Vorhaben in einem anderen Pulheimer Gebiet in Erwägung zu ziehen. Hierfür käme z.B. das Neubaugebiet Geyener Berg in Frage. Dies sollte bei allen entsprechenden Anliegen beachtet werden.

1. Thema: Pulheimer Badeseesee

Schülerinnen und Schüler: Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik / Marion Dönhoff Realschule, 8. Klasse, Sozialwissenschaften

Experten: IV Martin Höschen, Techn. Beigeordneter; 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz; 512 Herr Meyer, Kinder- und Jugendförderung; Mitglieder der Ratsfraktionen: Frau Kiliyas, Fraktion FDP; Frau Liste-Partsch, Fraktion Bürgerverein

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Frau Kirstein

Protokoll: Frau Mevissen

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Es gibt Gespräche mit Beachvolleyballbetreibern und anderen Freizeit Anbietern.

„Potenzialanalyse“ -> Studie: Was kann man am See machen? (Naturschutzgebiet Lache)

Eher nicht: Partys, Veranstaltungen Aber: Wasseraktivitäten (SUP, Wassertrampolin)

Das Wichtige ist:

- Realisierung von mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche

Sinnvolle erste Schritte:

Zeitliche Perspektive: mittelfristig

- Potenzialanalyse wird von der Stadt in Auftrag gegeben
- Evtl. Rechtsstreit mit Grundstücksbesitzern
- Kiesunternehmen beendet die Auskiesung des Sees.

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Steffen Schumann, Mario Walter, Melina Kiehl, Lars Reinhofer, Zoé Mick (alle MDR)

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Martin Höschen, Techn. Beigeordneter; Frau Kiliyas, Fraktion FDP; Frau Liste-Partsch, Fraktion Bürgerverein;

2. Thema: Kletterpark

Schülerinnen und Schüler: Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik / Marion Dönhoff Realschule, 8. Klasse, Sozialwissenschaften

Experten: IV Martin Höschen, Techn. Beigeordneter; 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz; 512 Herr Meyer, Kinder- und Jugendförderung;
Mitglieder der Ratsfraktionen: Frau Kiliyas, Fraktion FDP; Frau Liste-Partsch, Fraktion Bürgerverein

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Frau Kirstein

Protokoll: Frau Mevissen

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

- Grenzen und Möglichkeiten für Aufenthaltsorte für Jugendliche
- Schwerpunkt Nordpark -> Kletterpark, Fußball, Basketball, Hundeparcours, (Kiosk), Skaterpark

Das Wichtige ist:

- Realisierung von mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche

Sinnvolle erste Schritte:

1. Antrag an Jugendhilfeausschuss (seitens Frau Liste-Partsch und Frau Kiliyas), Termin für einen TOP
2. Vorstellung seitens der Schüler vom GSG und MDR

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Hannah Donat, Olivia Orzeske (GSG)

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Herr Meyer, Jugendamt; Frau Kiliyas, Fraktion FDP; Frau Liste-Partsch, Fraktion Bürgerverein;

3. Thema: Aufenthaltsorte für Jugendliche / Nordpark

Schülerinnen und Schüler: Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim, 7. Klasse, Politik / Marion Dönhoff Realschule, 8. Klasse, Sozialwissenschaften

Experten: IV Martin Höschen, Techn. Beigeordneter; 003 Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz; 512 Herr Meyer, Kinder- und Jugendförderung;
Mitglieder der Ratsfraktionen: Frau Kiliyas, Fraktion FDP; Frau Liste-Partsch, Fraktion Bürgerverein

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Frau Kirstein

Protokoll: Frau Mevissen

Unser Ergebnis / Das wurde besprochen:

s. Vorbemerkung auf S. 16

- Grenzen und Möglichkeiten für Aufenthaltsorte für Jugendliche
- Schwerpunkt Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche -> Kletterpark, Fußball, Basketball, Hundeparcours, (Kiosk), Skaterpark

Das Wichtige ist:

- Realisierung von mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche

Sinnvolle erste Schritte:

s. Thema 1 und 2

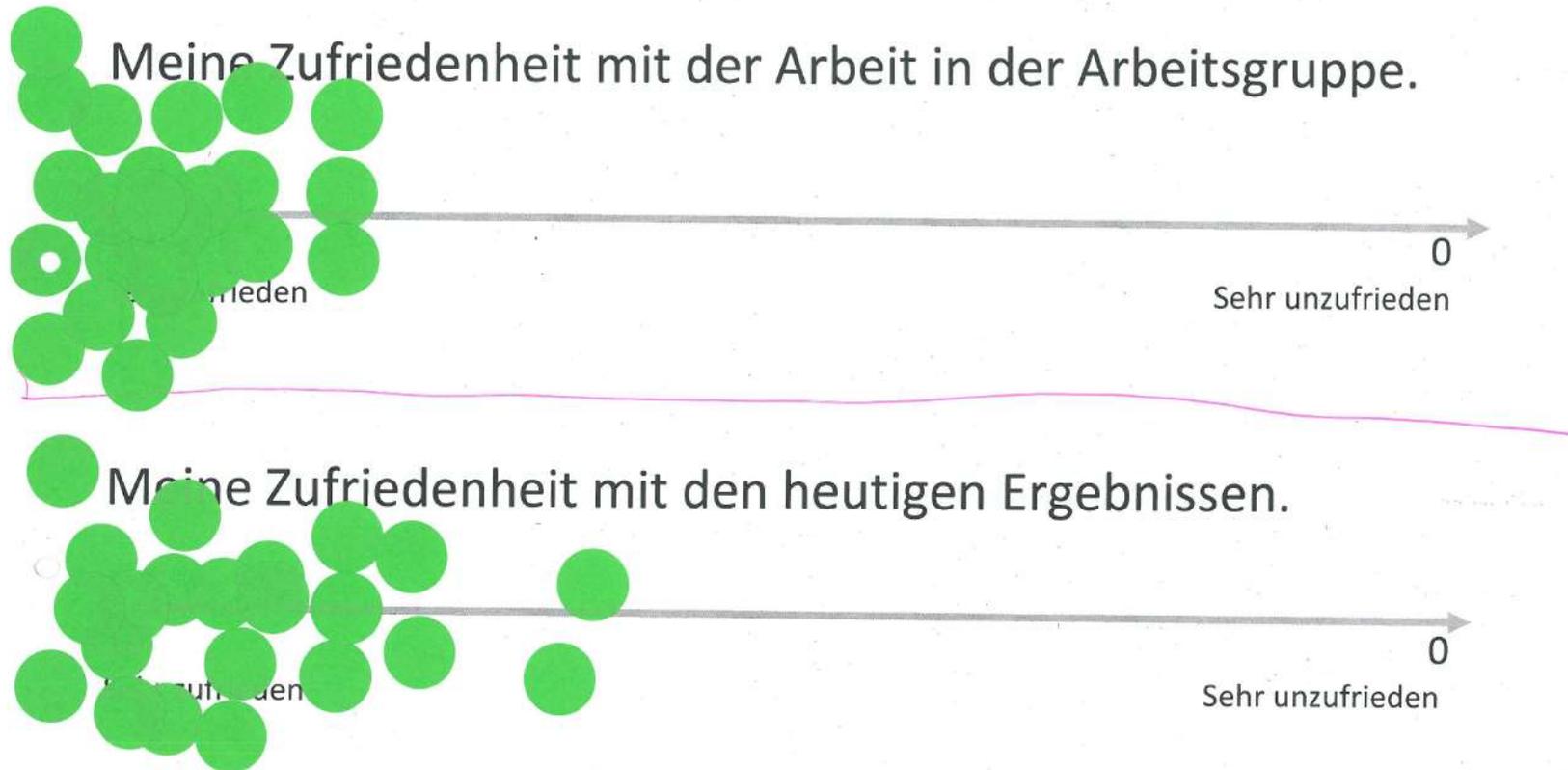
Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Steffen Schumann, Mario Walter, Melina Kiehl, Lars Reinhofer, Zoé Mick (alle MDR)
Melanie Fallers, Sophia Hammes, Lara Böhm, Mira Wienstroth (alle GSG)

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Frau Dr. Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz; Frau Kiliyas, Fraktion FDP; Frau Liste-Partsch, Fraktion Bürgerverein;

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe 3 : Freizeitangebote

Jugendforum am 10.11.2
Arbeitsgruppe Nr. 3

| Vorname | Name | Institution / Schule | E |
|--------------|--------------|----------------------------------|---|
| Bligit | Liste-Pärsch | Fraktion Bürgerverein Pulheim | k |
| Zoe F. Flick | -> Flick | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Hannah | Donat | Geschwister Scholl - Gymnasium | d |
| Olivia | Orzeske | Geschwister - Scholl - Gymnasium | l |
| Melina | Kiehl | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Alexandra | Repler | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Lars | Reinhofer | Marion - Dönhoff Realschule | |
| Maxim | Walter | Marion - Dönhoff Realschule | |
| Lizja | W. Lige | FDP Fraktion | l |
| Melanie | Fällus | Geschwister - Scholl - Gymnasium | |
| Sophia | Hammes | Geschwister - Scholl - Gymnasium | |
| Mira | Wienstroth | Geschwister - Scholl - Gymnasium | |
| Lasa | Böhm | Geschwister - Scholl - Gymnasium | |
| Steffen | Schneemann | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Nebi | Duran | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Matti | Henkel | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Niklas | Chiappetta | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Justin | Reuter | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Michael | Meyn | Stadt Pulheim Jugendrat | v |
| Ellen | Geslin-Saxe | Stadt Pulheim Jugendrat | v |
| Michael | Götten | Bauhof Stadt Pulheim | 1 |
| Martin | Hörsken | Geddesheim Fachhochschule | m |
| Andrea | Küster | Marion - Dönhoff - Realschule | |
| Andrea | Hevisser | " " | |



Quelle: Für das Projekt POLITISCHE BILDUNG UND PARTIZIPATION IN DER BILDUNGSLANDSCHAFT PULHEIM auf der Grundlage der Idee von Uwe Helmes, Braunschweig, 2015

AG 4

W-LAN, Ladestationen und Schulausstattung

| Arbeitsgruppe 4: W-LAN, Ladestationen und Schulausstattung Moderation: Herr Bauer / Frau Fritsch Raum 45 | | | |
|--|---|--|---|
| Anliegen der Schülerinnen und Schüler | Erläuterung | Schule / Klasse | Verwaltung |
| Internet und PC-Ausstattung an Schulen | Die Internet und PC-Ausstattung an Schulen sollte modernisiert werden. | Förderschule an der Jahnstraße Klasse O 2 (Abschlussklasse) | II, Herr Herpel, Beigeordneter 101 Hr. Lose, EDV |
| Mediennutzung | Freies W-LAN im gesamten Stadtgebiet nicht nur in Pulheim und Stommeln, Ladestationen für Handys z.B. am Marktplatz | Gemeinschaftshauptschule, 8. Klasse Wahlpflichtkurs | 101 Hr. Lose, EDV |
| Das Schulzentrum Brauweiler | <ul style="list-style-type: none"> - Mittags ist die Mensa des Schulzentrums sehr voll und es ist sehr laut. Wir wünschen uns eine größere Mensa, damit wir unser Mittagessen in Ruhe genießen können. - Teilweise gehen wir nicht auf die Toilette, da diese sehr dreckig sind und vor allen Dingen kein Toilettenpapier vorhanden ist. Auch die Klassen sind sehr dreckig und werden nicht oft genug geputzt. - Aufgrund der Hitze hatten wir diesen Sommer große Schwierigkeiten uns ab dem späten Vormittag zu konzentrieren, vor allen Dingen nachmittags. Deshalb wünschen wir uns eine Klimaanlage oder eine andere Anlage, die die Temperaturen in den Klassenräumen erträglich macht. | Gesamtschule Pulheim 7. Klasse, Gesellschaftslehre | II, Herr Herpel, Beigeordneter (26 Immobilienmanagement) |

1. Thema: Internet und PC-Ausstattung an Schulen

Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule thematisierten ihr Anliegen einer besseren IT-Ausstattung in den Schulen. Von Seiten der Verwaltung wurde auf das geplante IT-Konzept für alle Schulen verwiesen. Im Verlauf der Arbeitsgruppe wurde das Thema auf die Internetnutzung beschränkt und mit dem nächsten Thema Freies WLAN zusammengefasst.

2. Thema: Freies W-Lan und Ladestationen (Öffentlich)

Schülerinnen und Schüler: Gemeinschaftshauptschule, 8. Klasse Wahlpflichtkurs

Experten: II, Herr Herpel, Beigeordneter; 101 Hr. Lose, EDV; Mitglieder der Ratsfraktionen: Herr Theisen, CDU; Elmar Brix, SPD

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Elke Fritsch

Protokoll: Lothar Bauer

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Zu 1. Die Stadt ist mit Anbietern von freiem W-Lan im Gespräch. Problem: Störerhaftung

Zu 2. Steckdosen zum Laden von Handys z.B. an Bushaltestationen. Problem: Vandalismus/Wartung.

Das Wichtige ist:

- Weiter mit der Stadt in Kontakt bleiben

Sinnvolle erste Schritte:

Herr Herpel erkundigt sich, wie öffentliche Ladestationen in anderen Städten z.B. München organisiert sind.

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Anwesende Schülerinnen und Schüler müssen das Thema weiter in den Schulen kommunizieren und wiederholt das Anliegen gegenüber dem Rat schriftlich einreichen

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: die Verwaltung bleibt mit Anbietern im Kontakt, erkundigt sich über eine evtl. neue Gesetzgebung bzgl. der Störerhaftung und Machbarkeit von öffentlichen Ladestationen

3. Thema: Schulausstattung Schulzentrum Brauweiler

Schülerinnen und Schüler: Gesamtschule Pulheim; 7. Klasse, Gesellschaftslehre

Experten: Il, Herr Herpel, Beigeordneter; 101 Hr. Lose, EDV; Mitglieder der Ratsfraktionen: Herr Theisen, CDU; Elmar Brix, SPD

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Elke Fritsch

Protokoll: Lothar Bauer

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Mittags ist die Mensa des Schulzentrums sehr voll und es ist sehr laut. Wünschenswert ist eine größere Mensa, damit man das Mittagessen in Ruhe genießen kann. -> im Zuge der Machbarkeitsstudie wurden Änderungen vorgeschlagen, im Rat muss über die weitere Planung abgestimmt werden

Die Toilette sind sehr dreckig sind und vor allen Dingen ist kein Toilettenpapier vorhanden. Auch die Klassen sind sehr dreckig und werden nicht oft genug geputzt.

⇒ Finanzierung einer Aufsichtsperson, anderes Toilettenpapier (große Rolle), Förderverein kann hier vielleicht, wie an anderen Schulen, Abhilfe schaffen, Stadt wird sich nicht mit der Sauberkeit der Toiletten beschäftigen. (Auf die Sauberkeit in den Klassen wurde dann nicht mehr eingegangen.)

Aufgrund der Hitze war es diesen Sommer große Schwierigkeiten sich ab dem späten Vormittag zu konzentrieren, vor allen Dingen nachmittags. Deshalb wäre eine Klimaanlage oder eine andere Anlage wünschenswert, die die Temperaturen in den Klassenräumen erträglich macht. -> Schule muss diesbezüglich mit dem Rat im Gespräch bleiben, Stadt erwartet zunächst eine statistische Erhebung, an wie vielen Tagen im Jahr das so ist, wie viele Tage im Jahr davon beeinflusst werden?

Das Wichtige ist:

Vertreter der Stadt wiesen mehrmals darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie abzuwarten sei. Weitere Auskünfte über eine Realisierung konnten nicht gegeben werden. Wichtig ist vor allen Dingen die Transparenz dieser Studie den Schülerinnen und Schülern gegenüber.

Sinnvolle erste Schritte:

Weiterhin mit der Stadt in Kontakt bleiben, Infos über Verlauf der Machbarkeitsstudie

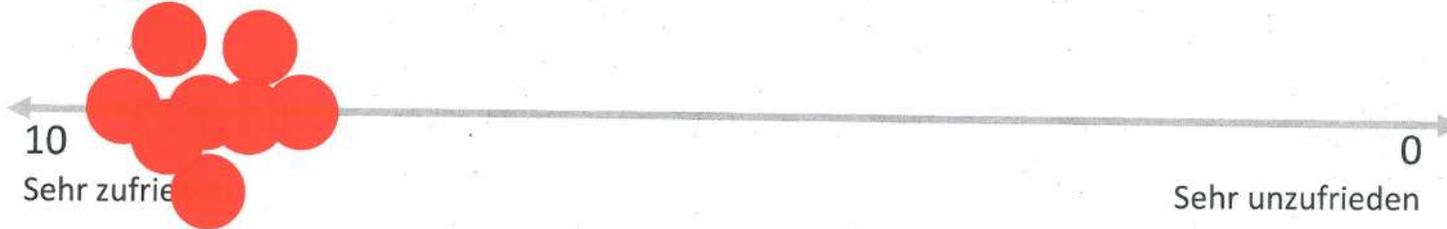
Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Pulheim: Martin von Reisenauer, Hannah Bürgers, Jana Marquardt

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: alle Erwachsenen aus der AG

H6 4

Dialogveranstaltung „Jugendforum“ am 10.11.2016

Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe.



Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen.



Quelle: Für das Projekt POLITISCHE BILDUNG UND PARTIZIPATION IN DER BILDUNGSLANDSCHAFT PULHEIM auf der Grundlage der Idee von Uwe Helmes, Braunschweig, 2015

AG 5

Offene Jugendarbeit

| Arbeitsgruppe 5: Offene Jugendarbeit Moderation: Frau Boden / Frau Fries-Neunzig Raum 2.20 | | | |
|--|--|--|---|
| Anliegen der Schülerinnen und Schüler | Erläuterung | Schule / Klasse | Verwaltung |
| Stadtplan für Kinder und Jugendliche | Wir wünschen uns einen Stadtplan für Jugendliche, in dem alle Angebote, die für uns interessant sind, vermerkt sind. | Förderschule an der Jahnstraße Klasse O 2 (Abschlussklasse) | 51, Frau Conrady, Jugendhilfeplanerin 512 Frau Wagner, Kinder- und Jugendförderung |
| Offene Jugendarbeit | Mehr Jugenddiscos ab 14 Jahre, generell mehr Öffnungszeiten für Jugendliche, auch und besonders an Wochenenden, mehr Ausflüge | Gemeinschaftshauptschule, 8. Klasse Wahlpflichtkurs | 51, Frau Conrady, Jugendhilfeplanerin 512 Frau Wagner, Kinder- und Jugendförderung |
| Jugendcafé | Wir wünschen uns ein Café, wo wir abends auch mal auf ein Getränk und eine günstige kleine Mahlzeit hingehen können, ohne ständig reglementiert zu werden. Die POGO freitags abends ist okay, aber halt nur freitags. Lokale in Pulheim sind zu teuer und zu schick. | Förderschule an der Jahnstraße Klasse O 2 (Abschlussklasse) | 51, Frau Conrady, Jugendhilfeplanerin 512 Frau Wagner, Kinder- und Jugendförderung |

1. Thema: Stadtplan-App

Schülerinnen und Schüler: 2 Schülerinnen aus der Förderschule, zwei Schülerinnen aus der Hauptschule

Experten: EDV-Abteilung der Stadt; Jugendliche, Öffentlichkeitsabteilung, Jugendamt

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Alexandra Boden

Protokoll: Saskia Fries-Neunzig

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

- Haben Städte eine App?
- Förderung durch den LVR- z.B. Projekte
- Klassen mit einbeziehen
- Profis mit ins Boot holen
- GoogleMaps nutzen, Stadtplaninformationen bei „googlemaps“ einpflegen
- Kontaktaufnahme mit der Verwaltung

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Eine Stadtplan-App für Jugendliche

Das Wichtige ist:

Google einpflegen, Kontaktaufnahme mit den einzelnen Abteilungen der Stadt

Sinnvolle erste Schritte:

In Arbeitsgruppen in der Schule daran arbeiten (Frau Boden und Schülerinnen und Schüler der Förderschule)

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Schülerinnen und Schüler der Förderschule

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Frau Boden

2. Thema: Offene Jugendarbeit

Schülerinnen und Schüler: Janina Ockenfels und Jolina Jaeger aus der Hauptschule

Experten: Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Pulheim

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Alexandra Boden

Protokoll: Saskia Fries-Neunzig

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

- mehr Ausflüge;
- getrennte Nutzung von Kindern und Jugendlichen (z.B. in Stommeln)
- Partys für Jugendliche ab 14 Jahren

Das möchten wir gerne erreichen:

- Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit setzen die Anliegen der Jugendlichen gerne um

Das Wichtige ist:

- gerade bei den Partys sollen die Jugendlichen diese mitgestalten

Sinnvolle erste Schritte:

- Jugendliche und Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit setzen sich an einen Tisch und planen Jugendpartys für das Jahr 2017

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben: Janina Ockenfels und Jolina Jaeger (Gemeinschaftshauptschule)

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: Saskia Fries-Neunzig

3. Thema: Jugendcafe

Schülerinnen und Schüler: 2 Schülerinnen aus der Förderschule, zwei Schülerinnen aus der Hauptschule

Experten: Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit, wenn das Jugendcafé in den Jugendzentren etabliert werden soll, hierfür benötigt man z.B. neue Möbel; Stadtverwaltung, wenn es ein Jugendcafé sein soll, welches zentral in der Stadt angesiedelt werden soll (Gastronomie)

Wer war in der Arbeitsgruppe: Siehe Teilnehmerliste

Moderation: Alexandra Boden

Protokoll: Saskia Fries-Neunzig

Unser Ergebnis/Das wurde besprochen:

Jugendcafé zentral in der Stadt oder ein Jugendcafé in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Pogo in Pulheim

Das Wichtige ist:

- Man benötigt eine Person, die das Konzept eines Jugendcafés in der Stadt anbieten würde; man benötigt Räumlichkeiten;
- die Anmietung von Räumlichkeiten für ein Jugendcafé im Stadtzentrum ist unrealistisch
- im Jugendzentrum: hier benötigt man finanzielle Mittel, um ein modernes, für Jugendliche, attraktives Café zu gestalten

Sinnvolle erste Schritte:

Kontaktaufnahme zu Möbelunternehmen, die das Projekt unterstützen

Schülerinnen und Schüler, die dranbleiben:

Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben: ggf. Caritas Jugendeinrichtung POGO (im Zuge der geplanten Renovierung des POGO)

Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe.



Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen.







Dokumentation Jugendforum 10.11.2016

Politische Bildung und Partizipation in der Bildungslandschaft Pulheim



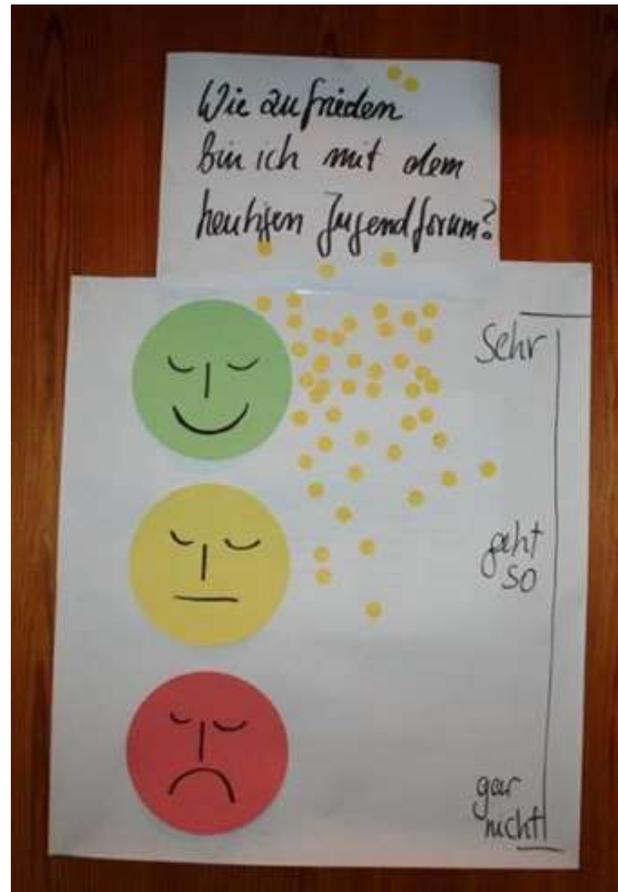


Dokumentation Jugendforum 10.11.2016

Politische Bildung und Partizipation in der Bildungslandschaft Pulheim









Impressum und Kontakt

Kontakt

Bildungsbüro

Gabriele Busmann

02238-808-353

Bildungsbuero@pulheim.de

www.bildungslandschaft-pulheim.de



Impressum

Stadt Pulheim . Der Bürgermeister
Alte Kölner Straße 26 . 50259 Pulheim
Tel. 02238-808-0 Fax 02238-808-345

www.pulheim.de

Pulheim, Januar 2017